

Jesus sendet seinen Beistand, den Heiligen Geist

Für die Erwachsenen – Text: Apg 2, 1–13

Situation:

Nach seiner Auferstehung erscheint Jesus einige Zeit lang seinen Jüngern. Dann kehrt er zurück zu seinem Vater in den Himmel. Er läßt jedoch seine Freunde nicht allein. Er sendet ihnen seinen Beistand, den Geist Gottes. Diese Kraft Gottes wird mit verschiedenen Bildern beschrieben: Sie ist wie der Wind und wie das Feuer. Der Geist Gottes bringt Bewegung und verändert die Menschen. Pfingsten ist ein jüdisches Fest fünfzig Tage nach Ostern. Deshalb sind viele Wallfahrer in Jerusalem, die so das neue Pfingsten erleben.

Besinnung:

- „Es befanden sich alle am gleichen Ort.“
Bin ich gern mit Glaubensschwestern und -brüdern zusammen am gemeinsamen Ort, in der Kirche?
- „Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.“
Vertraue ich auf die Kraft des Heiligen Geistes, der auch mir geschenkt wurde?
- „Sie gerieten außer sich vor Staunen.“
Was versetzt mich in Staunen?

Für die Kinder

- Die Kraft des Windes spüren, man sieht ihn nicht und doch ist er da.
- Die Kraft des Feuers erfahren: Licht und Wärme
- So ist Gottes Kraft, der Heilige Geist: Er bewegt wie der Wind, er schenkt Licht und Wärme wie das Feuer.
- Liedruf singen: „Komm, du Gottes Geist“ siehe Seite 178
- Bild anmalen,
dazu das Haus, in dem die Jünger und Maria versammelt sind.

Jesus sendet seinen Beistand, den Heiligen Geist

Die Freunde Jesu sind in einem Saal versammelt.
Sie sind da, wo Jesus mit ihnen das letzte Abendmahl gefeiert hat.
Maria, die Mutter Jesu ist auch dabei.
Die Jünger wissen, Jesus ist auferstanden.
Sie haben ihn gesehen.
Er hat selbst zu ihnen gesagt:
„Seht meine Hände und meine Füße!“
Auch trat er in ihre Mitte und hauchte sie an:
„Der Friede sei mit euch!“
Sie wissen, jetzt ist Jesus zum Vater heimgekehrt.
Ein Wort Jesu haben sie nicht vergessen:
„Ich verlasse euch nicht. Habt keine Angst!
Ich bin bei euch alle Tage; denn ich werde euch meinen Geist,
die Kraft von oben senden.
Es ist mein Geist, der euch Mut und Freude gibt,
damit ihr das Gute tun könnt.“
So warten die Jünger mit Maria,
sie beten, daß das wahr wird, was Jesus gesagt hat.
Plötzlich entsteht vom Himmel her ein großes Brausen,
wie ein gewaltiger Sturm.
Ein Sturm, der alles in Bewegung bringt,
der das Dunkel vertreibt und die Angst hinwegfegt.
Und noch etwas geschieht: Es wird ganz hell.
Es ist, als würde das Haus von einem Feuer erfüllt und durchglüht.
In den Herzen der Jünger wird es warm.
Sie spüren die Kraft und Freude.
Sie spüren Trost und Mut.
Sie spüren: Jetzt ist der Heilige Geist da.
Da stehen sie auf und gehen hinaus.
Sie haben keine Angst mehr
und rufen den Menschen zu:
„Freut euch, Jesus lebt, er ist auferstanden!
Er gibt euch seine Kraft.
Er gibt euch seinen Geist.
Glaubt an ihn und vertraut auf Jesus!“



Komm	du	Got - tes	Geist	und	durch-ströme	mich!
Komm	du	heil'-ger	Geist	und	be - le - be	mich!
Komm,		Weis-heit	du	und	er - fül - le	mich!
Komm	o	Stär - ke	du	und	be - we - ge	mich!
Komm	o	Le - ben	du	und	be - le - be	mich!
Komm	o	Lie - be	du	und	ent - zün - de	mich!

